

20.12.2010

2437. Entscheidung Mitte Januar 2011: Bis dahin zunächst freiwilliger Fischereiverzicht vereinbart

Nach einem Bericht des LANUV, in dem die von dort ausgesprochene Empfehlung, auf den Verzehr von Fisch aus dem Dortmunder Hafen zu verzichten, noch einmal erläutert wurde, haben sich Vertreter des Landesfischereiverbandes, des 1. Angelsportvereins Dortmund, der Dortmunder Hafen AG und der Stadt Dortmund heute bei einer Sitzung im Umweltamt auf folgende gemeinsame Vorgehensweise verständigt:

Auf die Fischereiausübung wird zunächst bis zum 15. Januar 2011 freiwillig verzichtet. Diese Vereinbarung gilt für den Bereich des Dortmunder Hafens und den Dortmund-Ems-Kanal bis zur Stadtgrenze. Die Bundesrepublik Deutschland als Eigentümerin des anschließenden Gewässerabschnittes und die zuständigen Behörden der Nachbarkommunen werden entsprechend unterrichtet.

Bis zum 15. Januar 2011 werden die Durchführung weiterer Untersuchungen und die ordnungsbehördlichen Rahmenbedingungen geklärt. Mitte Januar 2011 wird man dann zu einem weiteren Gespräch zusammentreffen, um das weitere Verfahren festzulegen. Die Fischereiausübungsberechtigten werden in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Das Gesundheitsamt hat in dem heutigen Gespräch mitgeteilt, dass es am 27. Januar 2011 von 14 bis 18 Uhr im Gebäude an der Hövelstraße 8 Blutuntersuchungen speziell für Menschen anbietet, die in der Vergangenheit häufiger Fisch aus dem Dortmunder Hafen gegessen haben.

(Stadt-Pressedienst vom 20.12.2010, Kontakt: Udo Bullerdieck)

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de

